



ΟΙΚΟΥΜΕΝΙΚΟΝ ΠΑΤΡΙΑΡΧΕΙΟΝ
ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΟΡΘΟΔΟΞΟΣ ΜΗΤΡΟΠΟΛΙΣ ΓΕΡΜΑΝΙΑΣ
ΕΞΑΡΧΙΑ ΚΕΝΤΡΩΣ ΕΥΡΩΠΗΣ
ÖKUMENISCHES PATRIARCHAT
GRIECHISCH-ORTHODOXE METROPOLIE VON DEUTSCHLAND
EXARCHAT VON ZENTRALEUROPA

BONN DEUTSCHLAND

D-53227 BONN-BEUEL
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2
D-53185 Bonn
Postfach 300555
Telefon: 0228-97 37 84-0
Telefax: 0228-97 37 84-24
www.orthodoxie.net

Weihnachtsbotschaft 2014

des Metropoliten von Deutschland und Exarchen von Zentraleuropa Augustinos

„Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz...
Stark wie der Tod ist die Liebe“
(Hoheslied 8,6)

Liebe orthodoxe Christen in Deutschland!

Die Nacht der Geburt Christi ist eine Nacht wie jede andere und dennoch eine Nacht wie keine andere! In aller Stille tritt Jesus in die Geschichte ein und folgt den Schritten der Menschheit durch die Schatten der Zeit. Er, der später von sich sagen sollte, dass Er das Licht sei. Das Licht, das uns von der Dunkelheit in und um uns herum befreien will.

Heute wird Christus geboren. Und die Nacht, in der die Menschheit lebt, ist eine lange Nacht, weil auch heute, wie es scheint, immer weniger Menschen der Meinung sind, dass ihre Erlösung wichtig für sie sei. Immer mehr Menschen denken, dass sie keinen Erlöser brauchen, und wenn doch, dann fragen sie sich, ob sie erlöst werden sollen und wovon. Diese Verweigerung lässt sie ganz allein in jener Hoffnungslosigkeit zurück, die von einer weltweit in Leid getränkten Menschheit hervorgerufen wird. Die Menschen sind einsam in der harten Realität einer Welt, wo die Abhängigkeit, die Rastlosigkeit, die Traurigkeit, die Angst und - vielleicht mehr als alles andere - die Angst vor dem Tod herrschen.

Und doch: Christus wird geboren. Er wird heute geboren. Und Er erlöst uns, indem Er unserem Leben einen Sinn und einen Grund gibt, zu existieren und sich zu freuen. Er sagt uns zu, dass wir von Gott geliebt sind und angenommen werden, so wie wir sind. Er befreit uns deshalb auch von all dem, was unser Leben reduziert und die Kraft unseres Körpers und Geistes raubt.

Wenn die Liebe stark wie der Tod ist, wie man seit alter Zeit sagt, ist jedoch die Liebe Christi stärker als der Tod! Denn diese Liebe besiegt den Tod und rettet die Einzigartigkeit eines jeden von uns. Diese Liebe bricht alle Barrieren und Grenzen, die unser Leben auf eine freudlose, mehr oder weniger mechanische Funktion reduzieren; ein Leben, das ein endgültiges Verfallsdatum hat, wenn wir in der Erde biologisch verrotten oder, wie es uns die (Post-) Moderne vorschlägt, in den Krematorien unseres Fortschritts verbrannt werden.

Christus wurde geboren, um uns zu erlösen. Er hat uns geliebt und uns zu seinen Freunden gemacht. Er hat uns sein Reich offenbart mit seinem Wort und Vorbild, durch seine Kreuzigung und Auferstehung. An diesem wahren Leben, welches das einzig menschenwürdige ist, nehmen wir auch teil, all jene, die es zulassen, dass Er seine Liebe wie ein Siegel auf unsere Herzen gelegt hat.

Dies ist mein Wunsch für uns alle an diesem Weihnachtsfest: Lassen wir das Siegel der Liebe Christi, das in unseren Herzen eingeschlossen ist, in seinem ursprünglichen Glanz, in seiner ursprünglichen Schönheit leuchten. Mit dieser Liebe, die stärker wie der Tod ist, können vielleicht auch wir demütig zu Lichtern werden, die in der Dunkelheit des allgemeinen Schmerzes das Licht der Hoffnung bringen; jener Hoffnung, die nicht mehr abstrakt ist, sondern den Namen Emmanuel trägt. Christus wird geboren, zur Freude für die ganze Welt!

Bonn, Weihnachten 2014



Αυγουστίνος Αγιουβάνης

+ Metropolit Augustinos von Deutschland